

Karol B. Wight

2014

## Der Prozess des Form-Blasens

Auszug und Übersetzung aus „Ennion - Master of Roman Glass“  
Ausstellungskatalog Metropolitan Museum of Art, New York 2014, S. 49-55

**Karol B. Wight ist Executive Director des Corning Museum of Glass, Corning, New York**

SG: Zum Abdruck: Seit 15 Jahren, seit PK 2000-2, „Eine Polemik: Köpfe von Pharaonen und Cäsaren aus Glas, gegossen, geschmolzen, gepresst, gedrückt, überfangen und dann geschnitten, geschliffen, poliert?“ hat die PK darüber berichtet, wie Glas in der Antike hergestellt wurde. Dabei war vor allem Thema, ob und ab wann Glas in Formen hergestellt wurde, in denen Form und Dekoration in einem Arbeitsgang gemacht werden konnten. Durch Ausgrabungen war längst klar, dass schon in Mesopotamien opakfarbenes, meistens blaues Glas, für Amulette mit Götterbildern und Schmuck auch in Syrien, Palästina, Ägypten, Kreta und Rhodos in Formen gedrückt oder gepresst wurde. Erst in der Mitte des 1. Jhdts. v.Chr. wurde in Syrien und Palästina das freie Blasen von Glas erfunden und bald darauf die logische und technische Konsequenz, dass Glas in Formen geblasen wurde. Damit konnte das Stück, seine Größe und seine Dekoration in einem Arbeitsgang hergestellt werden, wie beim Pressen in Formen. Gleichzeitig konnte man mit diesem Verfahren große Mengen von vollständig gleichen Stücken erzeugen. Einer der bekanntesten, vielleicht auch der erste, Glasmacher war Ennion, der vor allem durch die selbstbewussten Signaturen bekannt wurde, die er auf seinen Gläsern eingepreßt hat aber auch durch die sehr hohe Qualität seiner Gläser. Spätestens nach ihm gab es viele Nachahmer. Und seitdem wurde das von ihm schon vor Christi Geburt so hoch entwickelte Verfahren in maschineller und automatischer Weiterentwicklung bis heute weiter eingesetzt. Jeder Joghurtbecher wird heute jeden Tag in Tausenden von Stücken mit einem Verfahren hergestellt, bei dem Glas in Formen geblasen oder mit Kugelspeisern in Formen getropft und dann geschleudert wird ...

**Der Bericht von Wight ist eine ausgezeichnete Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes, wenn auch konzentriert auf Ennion!**

[Übersetzung aus dem Englischen SG]

Die Praxis der Formgebung und der Gestaltung von Gefäßen in Formen ist fast so alt wie Glasherstellung selbst [1]. Die ersten Glasobjekte wurden hergestellt, indem Glasbrocken oder Glaspulver [SG: geschmolzen und] in offene Formen gepresst wurden [pressing chunked or powdered glass into open molds to take on the desired shape and decorative patterns], um ihnen die gewünschte Form und dekorativen Muster zu geben. Auf diese Weise wurden Perlen, Einlagen [inlays], offene Schalen und andere Stücke hergestellt. Diese frühesten Technik blieb für Jahrtausende weitgehend unverändert. Mit der Einführung von mund-geblasenem Glas veränderte sich aber der Prozess der Schaffung

von Glasobjekten in Formen dramatisch. Die Entwicklung des Aufblasens von Glas am Ende eines Blasrohrs [blowpipe] revolutionierte die Glasindustrie in der Mitte des 1. Jahrhunderts BC [before Christ]. Statt weiterhin die langjährige Praxis der Gestaltung von Glasgefäßen zu verwenden, um ihre Geschwister in Ton und Metall zu imitieren, konnte Glas plötzlich in einzigartiger Weise geformt und dekoriert werden. Aber wenn eine Gleichheit von Größe und Dekoration erwünscht war, wurden Formen [molds] verwendet, um das Glas zu gestalten.

[1] Henderson, Julian, Ancient Glass: An Interdisciplinary Exploration Cambridge University Press, 2013, S. 8

Da man Formen seit Jahrhunderten verwendet hatte, um aus Terrakotta gleichmäßig große Architekturelemente, Figuren und Gefäße zu schaffen, ist die Übertragung dieses Verfahrens auf Glas nicht besonders weltbewegend. Unklar ist jedoch noch, welche Materialien verwendet wurden, um die Formen zu machen und wie sie gemacht wurden. Wie wurden die einzelnen Teile der Form zunächst zusammen gehalten und dann geöffnet, damit das Glas mit seiner Form und Muster unversehrt hervorgehen konnte? Archäologen und Kunsthistorikern bleiben bei ihren Studien über die Techniken der römischen form-geblasenen Glasherstellung eingeschränkt, weil wenige Formen oder Teile von Formen aus der Antike überlebt haben. Stattdessen müssen wir uns den Glasgefäßen selbst zuwenden, um die Geschichte zu erzählen, wie sie gemacht wurden. Glücklicherweise bieten die Formen der Gefäße sowie deren Muster eine Fülle von Informationen.

Einfach beschrieben, besteht Formblasen aus dem Aufblasen eines Vorformlings (Blase / parison / bubble) aus Glas in einen Behälter, der an seiner Oberseite eine Öffnung hat. Wenn die Blase aufgeblasen ist und die Wände und den Boden des Behälters ausfüllt, wird das Muster eingepreßt - wie auch immer es gestaltet wurde. Und weil die Formen aus mehreren Teilen gemacht wurden, wurden in das Glas auch die Nähte [seams] eingepreßt, die zwischen den Formteilen entstehen. Abhängig von den Fähigkeiten des zur Herstellung der Form verantwortlichen Handwerkers können die Nähte entweder ganz offensichtlich sein oder geschickt innerhalb des Musters und der Form verborgen werden. Die für die Waren von Ennion verwendeten Formen wurden sehr geschickt gemacht und ihre schmückenden Muster mit wagrechten und senkrechten Linien helfen beim Verdecken der Nähte, ohne Spuren auf dem Glas zu hinterlassen. In der Tat setzen die Formen von Ennion den Standard für die späteren Formenbauer, die die Naht in die dekorativen Muster, in der Regel innerhalb von senkrechten Palmblättern,

architektonischen Säulen oder anderen Motiven verdeckt einbauten.

Die **Formnähte** sagen uns, dass Formen **einfach mit 2 Hälften** hergestellt werden konnten oder sehr kompliziert mit bis zu **8 Seitenwänden** und einem **Bodenteil** sein konnten. Die Formen von **Ennion** waren in ihrer Gestaltung sehr komplex. Becher-artige Teile wurden für die Bodenteile verwendet und mehrere Wandteile hatten entweder gerade Seiten (wie bei Tassen) oder waren nach innen verjüngt [tapered inward], um den Verlauf der Schulter und die Ausweitung [flare] des Halses herzustellen, die auf den Krügen gefunden wurden. Die Formteile von Ennion **passen so eng zusammen** und die **Nähte** sind so geschickt im Muster versteckt, dass es manchmal eine Herausforderung ist, sie zu finden, wie bei **Kat.Nr. 13, S. 90, Tasse mit einem Henkelgriff**.

Aus **modernen Experimenten**, die alte Techniken der Glasmacher neu angewendet haben, haben wir gelernt, dass gleich wie das resultierende Profil des Gefäßes ist, **alle Formen** so entwickelt wurden, dass sie an der Spitze eine **kleine Öffnung** bekamen, in die die **Glasblase** [parison] fallen [drop] konnte. Eine solche **Schließung** war notwendig, damit der Glasbläser die Glasblase mit Kraft aufblasen und gegen die Seiten der Form drücken konnte. Wenn eine Form an der Spitze nicht eng geschlossen wurde, würde die Blase einfach heraus und über die Form treten und das Muster der Form wäre dem Glas nicht gut eingepreßt. Nachdem das aufgeblasene Gefäß aus der **Form entnommen** und **abgekühlt** war, konnte ein unerwünschter Teil **abgeschlagen** [cracked off] werden, um den gewünschten Stil des **Randes** zu erreichen. Diese Technik wurde bei allen **Tassen** von **Ennion** verwendet, zum Beispiel auch für die Deckelbüchse (Pyxide) wie Kat.Nr. 37, die seiner Werkstatt zugeschrieben wurde.

Versuche mit einer **Vielfalt von Materialien**, die für die Herstellung von **Formen** verwendet wurden, lieferten auch interessante Informationen. Sie wurden durchgeführt unter Verwendung von **Holz, Metall, Gips und gebranntem Ton**, mit gemischten Ergebnissen. Die besten Ergebnisse ergaben **Metall** und **Terrakotta**. **Holz** muss vor der Verwendung in Wasser eingeweicht werden und der entstehende Dampf aus der Nähe des heißen Glases zum nassen Holz hemmt das Glas vor einem Kontakt mit dem Werkzeug und mit dem Muster der Form. **Gips** ist zu zerbrechlich und kann nur begrenzt verwendet werden. **Metall** kann immer wieder verwendet werden, hinterlässt aber eine verräterische Abkühl-Marke [chill mark] auf der Oberfläche des Glases, mit Flecken oder Grübchen [mottled or dimpled effect]. Es überrascht vielleicht nicht, dass **Terrakotta** sehr gut funktioniert, vor allem, wenn die **innere Oberfläche** der Form mit einem Material abgedeckt wird, das Glas aus dem Ton freigeben kann. **Ruß** wurde effektiv verwendet von **Mark Taylor** und **David Hill**, bei ihren Untersuchungen von römischem form-geblasenem Glas [2]. Da man **Terrakotta-Formen** für die Herstellung von **Tongefäßen** seit Jahrhunderten verwendet hatte, ist es vielleicht keine Überraschung, dass dieses Material selbst in der **Glasproduktion** gut brauchbar ist. Es lässt

auch ein Arbeitsverhältnis zwischen **Keramikern** und **Glasmachern** vermuten, bei dem die **Keramikwerkstätten Formen** zur Verwendung der Glasmacher gemacht haben. Aus der Antike haben nur **wenige Formfragmente überlebt** und die gefundenen waren aus **gebranntem Ton, Stein, Holz** und möglicherweise **Gips und Metall** [3].

- [2] Die meisten Arbeiten findet man auf der Website: [www.romanglassmakers.co.uk](http://www.romanglassmakers.co.uk) siehe auch Gudenrath, William, Techniques of Glassmaking and Decoration, in: **Tait, Hugh, Five Thousand Years of Glass**, London, Trustees of the British Museum, British Museum Press 1991, S. 213-241, S. 235, Abb. 153-156
- [3] **Stern, E. Marianne, Roman Mold-Blown Glass: The First through Sixth Centuries**, Toledo Museum of Art, Rome 1995, S. 45-46 und nn. 1-5. Marianne Stern bietet in den Fußnoten eine lange Liste von Material aus Ausgrabungen, die aber nicht das gesamte Material zitieren, wo Archäologen Blasen von Glas angenommen haben. **Fragmente von Tonformen** wurden für Gefäße mit figürlichen Bildern, dekorativen Mustern und für vierkantige Lagerflaschen verwendet. **Formen aus Stein** wurden für die Basis von Vierkantflaschen verwendet und **Holzplatten** für die Seiten von Vierkantflaschen wurden bei Saintes, Frankreich, gefunden. Materialien aus **Gips** und **Metall**, zitiert von Stern, konnten oder nicht verwendet werden, um **form-geblasene** Glasgefäße zu machen.

Unabhängig von dem **Material**, aus dem sie gemacht wurden, mussten alle Teile einer Form **eng** zusammenpassen, um das Glas erfolgreich aufzublasen, und ebenso wichtig war, dass die Form **schnell geöffnet** werden musste, um das Glas von den Innenflächen der Form zu befreien. Wird das Glas freigegeben, könnte es zu einem **Verziehen** [warping] seiner Form führen, und angesichts der geringen Dicke der meisten römischen Glaswaren, könnte es die Glasbläser die Zeit kosten, die er oder sie braucht, um das Glas bei einer praktikablen Temperatur zu halten. Wir wissen nicht, wie die Wandelemente zusammen gehalten wurden. Gab es einen externen **Klemmmechanismus**, der verwendet und dann geöffnet wurde? Hatten sie **Scharniere** [hinged]? Vielleicht können zukünftige archäologische Funde helfen, diese Fragen zu beantworten.

### Die Formen von Ennion

Die Waren mit der **Signatur** von **Ennion** können deutlich mit seiner Werkstatt verbunden werden, und die **folgenden Beschreibungen** der Formen und der Techniken des Form-Blasens werden **ausschließlich für diese Gefäße** angewendet. Ein größerer Materialkorpus wurde mit Ennion in Verbindung gebracht wegen **Ähnlichkeiten** in der Form oder in dekorativen Mustern, und er enthält eine breitere Palette von Form-Entwürfen [mold designs]. Aber für die Zwecke dieser Diskussion werden **nur die signierten Werke** betrachtet.



Abb. 2015-2/33-01  
Abbildungen 37-39, S. 51, (Ausschnitt)  
Formnähte auf Kat.Nr. 16, S. 96-97



### Tassen, Schalen und Becher

[cups, bowls, and beakers]

Die Mehrheit der **gerad-seitigen Becher**, deren **Trennfugen** genau identifiziert worden sind, haben **drei Seitenelemente** und einen **topf-förmigen Sockel**. Während die Mehrheit der Nachfolger von Ennion Gefäße mit ganz **flachem Boden** entworfen haben, so dass sich die Aufmerksamkeit ganz auf die Gestaltung und die Ikonographie der Seiten ihrer Waren konzentrieren kann, verwendete Ennion becher-förmige **Basissegmente**, die die Gefäße elegant über den Fußring heben und einen zusätzlichen **Bereich** für sichtbare Konstruktion bieten (Abb. 37-39). In der Mitte der Unterseite ist eine Reihe von konzentrischen **Ring**en, manchmal mit einem zentralen Punkt (Abb. 40). Diese dienen sowohl einem dekorativen und einem funktionalen Zweck, denn die Kreise bilden ein „Bullauge“ für die Glasmacher, wie die Glasblase in die Form gefallen ist.

Rund um die konzentrischen Kreise ist ein Muster, das als **Schraffur- oder Rauten-Muster** [crosshatched or lozenge pattern] von sich schneidenden Linien oder von ausstrahlenden Nuten mit abgerundeten Kanten an der Oberseite [radiating flutes with rounded edges at the top] beschrieben werden kann. **Alle Schalen** enthalten eine **Tafel** [panel] mit der **Signatur** von **Ennion** und viele haben auf der gegenüberliegenden Seite eine **zweite Tafel mit einer Inschrift** (s. S. 27-32 für eine Diskussion der Inschriften und deren Varianten). Die meisten Schalen haben **abgerundete Griffe**, in der Regel zwei, obwohl eine Minderheit **abgewinkelte Griffe** hat, auch ein Muster der Werke von **Aristeas** (Kat. Nr. 27, S. 112-113). Die **Griffe wurden angesetzt**, sobald die aufgeblasenen Gefäße aus der Form entfernt wurden und dann das Stück vom Blasrohr abgeschlagen und abgekühlt wurde.

**Es kann nicht genug betont werden, dass der Prozess des Aufblasens des Glases, das erfolgreiche Entfernen aus der Form und dann das Anfügen der Griffe eine empfindliche und anspruchsvolle Folge war, insbesondere angesichts der geringen Dicke des Glases und der Geschwindigkeit, mit der es abkühlt.**

Großes Geschick war erforderlich, um **Handgriffe** der Form so genau hinzuzufügen, wie sie bei der Ware von **Ennion** sind, und das Verfahren, mit dem sie an den Schalen angesetzt wurden, **oben beginnend** und Schleifen nach unten bildend, um ihre Enden zu befestigen, ist das Gegenteil der Technik, mit der Griffe in der Regel

angefügt werden. Solche kleine Unterschiede sind es, die die Gefäße von Ennion besonders abheben.

Wie die **Schalen** wurden sie in einer **4-teiligen Form** hergestellt, aber ihre **geschwungenen Wände** und geringe Größe verneint die Notwendigkeit, **Griffe** hinzuzufügen. Auch die beiden Gefäße Kat.Nr. 25 und 26 benötigen keine Griffe, weil ihre schmalen Formen ganz gut in die Größe einer Hand passen und man sie gut in der Hand halten konnte.

**Alle Tassen, Schalen und Becher** von **Ennion** haben **ausgebrochene Ränder** [cracked-off rims]. Der Rand wurde gebildet, nachdem das Gefäß abgekühlt war. Moderne Glas-Künstler haben ausgebrochene Ränder in einer Vielzahl von Wegen erreicht. Eine einfache Methode fasst einen kleinen Abschnitt des Glases mit einem scharfen Gegenstand an der Stelle, wo der Rand gewünscht wird. Dieser Teil des Glases wird dann erhitzt (erzielbar mit einer heißen Flamme, wie sie zur Herstellung von Perlen verwendet wird), bis ein Riss sich von dem Punkt ausbreitet, wo das Glas gefasst wurde und sich der Rand vom Körper der Tasse trennt. Einmal entfernt, kann die **scharfe Kante** des Glases **abgeschliffen** werden und das Gefäß ist einsatzbereit.

Abb. 2015-2/33-02  
Abbildungen 40, S. 52  
Unterseite und Boden von Kat.Nr. 15, S. 94-95



Unter den in diesem Katalog enthaltenen Werken können **6 verschiedene Becher-Formen** und **1 Kugel-Form** identifiziert werden. In einigen Fällen wurden die **gleichen Seitenwände für beide Gefäße** (z.B. Kat. Nr. 15 und 16) verwendet, aber ihre **Basisformen weichen ab**. Mit Blick auf die **feinen Unterschiede zwischen den Mustern** entstehen Fragen, wie die Formen verwendet wurden. Wurde eine **Serie** mit austauschbaren Teilen zur gleichen Zeit gemacht, oder wurde ein **Element durch ein anderes ersetzt**, nachdem es zerbrochen oder verschlissen war (zum Beispiel ein neues Basisformteil)? Oder war diese **Vielfalt erwünscht** oder war jede Form ein **einzigartiger Entwurf** [unique design], und wurden damit Kat. Nr. 15 und 16 nicht tatsächlich unter Verwendung der selben Seitenwände



gemacht, sondern in sehr ähnlichen Formen? Wir wissen, dass **viele gleichen Entwürfe** [designs] erwünscht waren, weil **identische Paare zusammen entdeckt** wurden (s. S. 22-23). Man kann sich vorstellen, dass der antike römische Hausherr gern passende Sätze von Tafelgeschirr haben wollte, ebenso wie es moderne Verbraucher heute beim Kauf ihrer Weingläser machen.

Abb. 2015-2/33-03  
Abbildungen 41-43, S. 53, (Ausschnitt)  
Formnähte auf Kat.Nr. 4, S. 76-77



Die **Formentwürfe für die Tassen, Schalen und Becher** waren relativ **einfach**, aber was **Ennion** wirklich von anderen abgesetzt hat, waren die eleganten und komplexen Entwürfe seiner **Krüge** [jugs] und **Sechskantflaschen** [hexagonal flasks].

### Krüge

Die **Krüge** von Ennion wurden in **2 Varianten** gemacht, **mit oder ohne ausgeweiteten Standfuß** [flaring pedestal foot]. Die Mehrzahl der **Gefäße mit einem Fuß** haben einen **einzigen Handgriff**, während der Entwurf der **fußlosen Krüge** Abwechslung erlaubte.

Ein Handgriff könnte verwendet werden, der die Funktion des Gefäßes als **Henkelkrug** [pitcher] bestimmte, während zwei Griffe es als **Amphore** bestimmten. Die **Größe** dieser Gefäße ist bemerkenswert und der erfolgreiche Abschluss [completion] eines fußlosen Kruges stellte eine beachtliche Leistung dar.

Der Körper wurde in eine **Form mit 4 Teilen** (Abb. 41-43) aufgeblasen. **3 senkrechte Formteile** umfassten den Hals-, Schulter- und Mittelteil, während das **4. Formteil** für die schalenförmige untere Körperhälfte war. Alle Krüge teilen die gemeinsamen Entwurfs-Elemente von einem **langen Hals mit abgerundeten Flöten** [rounded flutes] und **ei-förmigem Körper mit drei Registern der Dekoration**, von oben nach unten: **Palmetten**, ein **Netzmuster** und „**tabula ansata**“ mit **Signatur** und **abgerundeten Flöten**. Auf Gefäßen mit einem Fuß gibt es einen sich verjüngenden [tapering] Bereich unterhalb des unteren Registers von Flöten, der **schmucklos** ist. Der **Standfuß** ist elegant aufgeweitet [flared] und an seiner Außenseite mit **abgerundeten Flöten** verziert.

**Körper und Standfuß** [pedestal foot] wurden getrennt durch Aufblasen des Glases in **2 verschiedenen Formen** gebildet. Das muss nahezu **gleichzeitig** stattgefunden haben, da nach dem **Loslassen des Gefäßes** aus seiner Form der **Fuß befestigt** und das Glas von dem **Blasrohr abgeschlagen** werden musste, um den **Rand** zu gestalten und den **Griff** anzufügen. Da **keine Heftmarken** [pontil / tool marks] auf der Unterseite der Krüge von Ennion gefunden wurden, die eine Übertragung des Glases vom Blasrohr auf einen **festen Stab** [solid rod / punty / Hefteisen] anzeigen, muss eine Art von **klammerartigem Werkzeug** verwendet worden sein, um diese Übertragung zu erreichen und das Glas zu halten, während das Gefäß fertig gestellt wurde. Leider sind an den Gefäßen **keine Werkzeugspuren** sichtbar, um festzustellen, wie dieses Werkzeug ausgesehen hat. Von modernen Glasmachern werden **Klemmen** [clamps] für Manöver wie diese verwendet, aber aus der Antike haben **keine ähnlichen Werkzeuge** überlebt, um zu beleuchten, wie der Prozess in der Antike tatsächlich durchgeführt wurde.

**Nicht alle Krüge** wurden mit einer „**tabula ansata**“ mit der **Signatur** von **Ennion** entworfen [designed] (siehe z.B. Kat.Nr. 33-36). Damit muss eine Anzahl von **Formen** verwendet worden sein, um diese Gefäße zu schaffen. Aber ohne genaue Messungen dieser Gefäße, sowie sorgfältigen Vergleich der Muster-Elemente (beispielsweise die Anzahl der Flöten oder Reihen mit Netzmuster), ist es nicht möglich, zu bestimmen, **wie viele Formen** für ihre Herstellung verwendet wurden.

[Wikipedia DE: **Tabula ansata** (lat. Tafel mit Handhaben), eine rechteckige Inschriftentafel mit dreieckigen oder peltenförmigen Ansätzen an den Schmalseiten. Rahmen in Form einer „tabula ansata“ waren in der römischen Antike ein beliebtes Stilmittel bei der Einfassung von Inschriften. Man findet sie vor allem bei reliefierten Steindenkmälern, aber auch auf Alltagsgegenständen wie Geschirr oder auf Waffen.]



Abb. 2015-2/33-04 (Ausschnitt)  
 Abb. 17, S. 29, Votiv-Platte „tabula ansata“, mit einer griechischen Widmung an Serapis, Bronze, 4,5 x 12,9 cm  
 2. Jhdt. AC, Metropolitan Museum of Art, Inv.Nr. 21.88.172



Abb. 2015-2/33-05  
 Abbildungen 44-46, S. 54, (Ausschnitt)  
 Formnähte auf Kat.Nr. 9, S. 84-85



**Sechskantflaschen**

Dieser kleine Korpus von **Gefäßen** (Kat.Nr. 9 und 10) umfasst wohl die **interessantesten Entwürfe von Ennion**. **Form** und **Ikonografie** unterscheiden sich deutlich [stand apart] von den Schalen und Krügen und sie beziehen sich direkt auf den **Dionysos**, den Gott des Weines. Die **ungewöhnliche Form der Kolben-**

**flaschen** [flask] mit ihrer Schulter, die sich über den verjüngenden Seiten ausweitet [flares out from the tapering sides], könnte durch **Architektur** inspiriert worden sein (Kat.Nr. 9 und verwandte Bibliographie). Die **Ikonografie** der Kolbenflaschen unterscheidet sich [departs] von den anderen dekorativen Mustern auf Ware von Ennion. Ähnliche Bilder von **Panflöten** [panpipes] und **Gefäßen** wurden auf anderen formgeblasenen Glaswaren gefunden, vor allem auf **kleinen Sechskantflaschen**, die **nach** der Ware von Ennion datiert [postdate] werden. Wie bei seinen Entwürfen werden die Gefäße innerhalb von **rechteckigen Platten** [panel] gezeigt [displayed], die durch kreis-förmige oder dreieckige Giebel überragt [surmounted] werden können. Vielleicht waren die **Kolbenflaschen von Ennion Vorbilder** für die kleineren Vetter.

Abb. 2015-2/33-06  
 Abbildungen 13, 14, 15, S. 27  
 Signaturen von Ennion  
 Typ A, Krug mit 1 Henkel, Kat.Nr. 1, S. 70-71  
 Typ G, Tasse mit 2 Griffen, Kat.Nr. 15, S. 94-95  
 Typ F, Hexagonale Flasche, Kat.Nr. 9, S. 84-85





Abb. 2015-2/33-07  
 Abbildungen 31, 32, 33, S. 45  
 Signaturen von Jason, Käufer und Palmwedel  
 Becher, Kat.Nr. 29, S. 116-117  
 Becher, Kat.Nr. 31, S. 119



Der **Formentwurf der** [6-kantigen] **Krüge** ist ebenfalls kompliziert, da das Profil der Gefäße variiert anstatt eine Gerade oder eine kontinuierliche Kurve zu zeigen. Der Körper wurde von **3 Seitenelementen** und **1 Basiselement** gebildet (Abb. 44-46). Es war zweifellos eine

**Herausforderung** für die Glasbläser, in dieser Form zu blasen, weil die Schulter des Gefäßes den Körper überragt. Das Ausfüllen der Vertiefungen der Form muss **kräftige Lungen** [hearty lungs] gefordert haben! Aber die Geometrie der Gesamtform erlaubt, die **Formnähte** der drei Seiten, im Muster und in der Form unterzubringen.

### Abschluss

Als einer der **frühesten Praktiker des Form-Blasens** setzte **Ennion** die **Messlatte hoch** an und er wird seit langem als **besten Schöpfer von form-geblasenem Glas** betrachtet. Die **eleganten Profile und Entwürfe** seiner Gefäße haben seine Werke von denen seiner **Konkurrenten** abgesetzt. Sein **engster Rivale** war **Aristeas**, dessen Werke in weit geringerer Zahl überlebt haben (**Kat. Nr. 27 und 28**). Es ist faszinierend, zu untersuchen, ob sie **nahe beieinander gearbeitet** haben, da ihre Waren in **Form und Dekor so ähnlich** sind. Die **Nachfolger** von Ennion **vereinfachten** in den meisten Fällen ihre **Formen und Muster** und erzeugten Entwürfe, deren Formen im Vergleich dazu **unkompliziert zu verwenden** waren.

Einige **wenige** setzten die Praxis fort, **Inschriften** mit ihren **Namen** anzubringen; so wissen wir von **Jason, Meges und Neikais** (**Kat. Nr. 29-32**). Aber erst in der **Periode der Flavischen Kaiser (69-96 AD)** [After Christ] beginnen bestimmte **Formen und Muster** zu erscheinen, die sich dem nähern, was **Ennion** in Größe und Eleganz erreicht hat. **Große Becher mit Lotusknospen** und **Becher mit mythologischen Figuren** mit einer Ikonographie von raffinierter Eleganz ragen heraus neben dem größeren Korpus von **form-geblasenen Waren** im **1. Jahrhundert AD**, aber die **Mehrheit kam niemals der Größe von Ennion nahe**.

### Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-2 SG, Eine Polemik: Köpfe von Pharaonen und Cäsaren aus Glas: gegossen, geschmolzen, gepresst, gedrückt, überfangen und dann geschnitten, geschliffen, poliert? (Phalerae)**
- PK 2000-2 SG, Köpfe ägyptischer Pharaonen aus Glas: immer noch ein Geheimnis der ägyptischen Glasmacher**
- PK 2002-2 SG, Kamen die ägyptischen Glasmacher der Amarna-Zeit aus Mitanni?**
- PK 2000-2 SG, Literatur-Angaben zu den Artikeln über antikes Glas (Stand 2000)**
- PK 2000-3 Lierke, Ein paar Randnotizen zum Ausflug ins Altertum; Nachtrag zu PK 2000-2**

---

- PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas (Schale Ennion, 1 Jhdt. n.Chr.)**

---

- PK 2001-3 Lierke, Mit 'Versuch und Irrtum' durch die Geschichte der antiken Glastechnologie**
- PK 2001-3 SG, Rosetten und Glasperlen aus dem minoischen Kreta**
- PK 2001-5 Lierke, Ägyptisches Glas aus Amarna; Nachtrag zu PK 2001-3**
- PK 2001-5 SG, Türkis-opake Schale aus Chorasan - geschliffen oder gepresst?**
- PK 2002-1 SG, „Gegossenes“ oder „gepresstes“ Glas - Glasrelief mit dem Portrait Louis XIV. von Bernardo Perrotto: Bernardo Perrotto, der jüdische Glasmacher aus Altare, das Geschlecht der Gonzaga und die Glasfiguren aus Orléans und Nevers**
- PK 2002-1 SG, Zwei Glaspasten nach Gipsabdrücken des Intaglio „Quintus Pompeius Rufus“ des römischen Steinschneiders Giovanni Pichler (1734-1791)**
- PK 2002-2 SG, Kamen die ägyptischen Glasmacher der Amarna-Zeit aus Mitanni? Nachtrag zu PK 2000-2**
- PK 2002-2 SG, Ägyptischer Halskragen mit Rosetten, Sammlung Ludwig, Basel**
- PK 2002-3 Lierke, Edles Pressglas - ein Irrtum wird geklärt**



- PK 2002-3 Stern, Achaemenidische Glasschale im Inventar des Parthenon in Athen
- PK 2002-3 SG, Glasfunde (formgeblasen und gepresst) aus byzantinischem Herrschaftsbereich; Auszug aus Christoph Stiegemann, (Hrsg.), Byzanz. Das Licht aus dem Osten. Kult und Alltag im Byzantinischen Reich vom 4. bis 15. Jahrhundert, Ausstellungs-Katalog Paderborn 2001, Mainz 2001
- PK 2002-3 Stiegemann u.a., Glasfunde (formgeblasen und gepresst) aus byzantinischem Herrschaftsbereich (Auszug aus Wamser 1998 und Stiegemann 2001) (Glasgewichte, Glasanhänger, Glaskameos, Glasarmreife, Geschnittene Steine) Ludwig Wamser und Gisela Zahlhaas, (Hrsg.), Rom und Byzanz. Archäologische Kostbarkeiten aus Bayern, Ausstellungs-Katalog Prähistor. Staatssammlung, München 1998
- PK 2003-1 SG, Reflections on Ancient Glass from the Borowski Collection - Bible Lands Museum Jerusalem [Überlegungen zu antikem Glas ...]
- PK 2003-1 SG, Eine in einer Hohlform geprägte Schale aus Quarzkeramik aus dem Iran (Chorasan)
- PK 2003-3 In Formen gepresstes antikes Glas aus dem Mittelmeerhafen Yavne-Yam, Israel (Glasgewichte)
- PK 2003-1 SG, Türkis und Azur. Quarzkeramik im Orient und Okzident (Chorasan) Ausstellungs-Katalog Kassel 1999 von Ralf Busz und Peter Gercke (Hrsg.)
- PK 2003-1 SG, Auf der Suche nach den ältesten Rosetten der Welt
- PK 2003-1 SG, Pressform für einen Schmuckanhänger aus Fayence aus dem alten Ägypten
- PK 2003-2 Carboni, Verwendung von Glas als Dekoration in der Architektur der islamischen Welt
- PK 2003-4 SG, Beispiele für geschliffenes islamisches Glas 9. - 10. Jhdt. - Auszug aus Carboni, Glass from Islamic Lands, Al-Sabah Collection Kuwait National Museum, London 2001
- PK 2003-4 Carboni, Drei **Medaillons** mit eingepressten Motiven und Inschriften - Islamisches Glas
- PK 2003-4 Whitehouse, Zwei Formen aus Metall für form-geblasenes Islamisches Glas [Molds for Mold Blown Glass]
- PK 2004-1 Lierke, Über Diatrete und andere geschliffene antike Gläser - Spurensuche und Folgerungen
- PK 2004-3 SG, Ausstellung „Nobiles Officinae“, Kunsthandwerk am Königshof der Normannen und Stauer in Sizilien im 12. und 13. Jhdt., Wien 2004
- PK 2005-4 SG, Lierke, Die Hedwigsbecher - Das normannisch-sizilische Erbe der staufischen Kaiser. Ein neues Buch zur Glasgeschichte
- PK 2006-3 Ein interessantes Buch: Whitehouse, Sasanian and Post-Sasanian Glass in the Corning Museum of Glass, Corning 2005
- PK 2006-3 SG, Andenken-Plaketten an den Säulenheiligen Simeon Stylites in Syrien aus Pressglas
- PK 2008-3 SG, Ein interessantes Buch: Jonathan M. Bloom, Arts of the City Victorious - Islamic Art and Architecture in Fatimid North Africa and Egypt
- PK 2009-1 Othman, Die Techniken der Glasherstellung in Syrien in byzantinischer Zeit und ihre Entwicklungsphasen (mit Literaturangaben)
- PK 2009-1 SG, Opak-farbiger, marmorierter, unvollendeter Diatretbecher? aus einer römischen Nekropole in Rumänien, 4. Jhdt. n.Chr.
- PK 2009-1 Thiel, SG, Diatretbecher - „in mehreren Arbeitsschritten gepresst und nachgeschliffen“
- PK 2009-3 SG, Menninger, Untersuchungen zu den Gläsern und Gipsabgüssen aus dem Fund von Begram (Afghanistan), Würzburg 1996
- 
- PK 2009-4 SG, Ein wichtiges Buch: Lierke, Die nicht-geblasenen antiken Glasgefäße ... Deutsche Glastechnische Gesellschaft, 2009 (u.a. Hinweise auf die wichtigsten PK-Artikel zu antikem Glas)
- 
- PK 2009-4 SG, Antonaras, Roman and Early Christian Glassworking 1<sup>st</sup> Century B.C. - 6<sup>th</sup> century A.D., Athens 2009
- PK 2011-1 SG, Antonaras, Glassware in Late Antique Thessalonikē (3<sup>rd</sup> to 7<sup>th</sup> Centuries C. E.)
- PK 2011-1 Tassinari, Beobachtungen über die Herstellung von **Glaspasten** im 18. Jahrhundert und im Fall von Venedig (Auszug aus Journal of Glass Studies 52 - 2010)
- PK 2011-2 Yalcin, Rückkehr nach Uluburun - Unterwasserarchäologie und die Handelswege in der Spätbronzezeit [Antike Welt 2011-3]
- PK 2011-4 SG, Guttandin u.a., Inseln der Winde - Die maritime Kultur der bronzezeitlichen Ägäis Ausstellungskatalog Heidelberg 2011
- PK 2011-4 SG, Grose, Early Ancient Glass - Core-formed, Rod-formed, and Cast Vessels and Objects from the Late Bronze Age to the Early Roman Empire ... (Auszüge)
- 
- PK 2011-4 SG, Wight, Molten Color. Glass Making in Antiquity. The J. Paul Getty Museum, Los Angeles 2011 (Auszug)
- 



- PK 2012-2 SG, Zwei Glaskameen Sankt Demetrios, in eine Form gedrückt  
Hersteller unbekannt, Thessaloniki?, Venedig?, 12. - 13. Jhdt.  
aus Ausstellungskatalog „Chypre entre Byzance et l'Occident, Louvre Paris, 2012
- PK 2013-2 Petrick, Selent, Weit gereist - Glasphalerae aus dem mittleren Osten  
Abdruck aus Archäologie in Deutschland 2013-3
- PK 2014-1 SG, Carina Weiß, Die Kunst der Gemme, Glasgemmen, Glaskameen; aus Wünsche und  
Steinhart, Zauber in edlem Stein - Antike Gemmen - Stiftung Helmut Hansmann,  
Forschungen der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek, Band 2, 2010
- 
- PK 2011-4 SG, Ancient Glass Blog of The Allaire Collection:  
The Israel Museum, Jerusalem - Made by Ennion:  
Ancient Glass Treasures from the Shlomo Moussaieff Collection
- PK 2011-4 SG, Made by Ennion: Ancient Glass Treasures from the Shlomo Moussaieff  
Collection - Ausstellung Mai - Dezember 2011, The Israel Museum, Jerusalem
- PK 2011-4 SG, Made by Ennion: Ancient Glass from the Shlomo Moussaieff Collection  
Exhibition May 31, 2011 - January 1, 2012  
The Israel Museum, Jerusalem, Temporary Exhibitions Hall, Archaeology Wing
- 
- PK 2012-3 19. Kongress der Association Internationale pour l'Histoire du Verre (AIHV)  
Piran, Slowenien, 17. - 21. September 2012, Kurzbericht
- PK 2012-3 19. Kongress der Association Internationale pour l'Histoire du Verre (AIHV)  
Piran, Slowenien, 17. - 21. September 2012, Exkursion
- PK 2012-3 SG, AIHV-Kongress Thessaloniki 2009: Annales AIHV No. 18 erschienen 2012-09

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-glas-pharao-caesar.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-glas-pharao-caesar.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-glas-aegypten-mitanni.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-glas-aegypten-mitanni.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-perrotto.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-perrotto.pdf) ..... PK 2002-1
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas.pdf) Ennion, PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf) PK 2000-5
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-bianchi-reflections-ancient-glass.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-bianchi-reflections-ancient-glass.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-busz-tuerkis-quarzkeramik](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-busz-tuerkis-quarzkeramik)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-sg-quarzkeramik-iran](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-sg-quarzkeramik-iran)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-sg-rosetten-echnaton.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-sg-rosetten-echnaton.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-othman-syrien-glasmacher.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-othman-syrien-glasmacher.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-menninger-afghanistan-begram.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-menninger-afghanistan-begram.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-afghanistan-begram.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-afghanistan-begram.pdf) (Gandhara)  
(Übersicht über Artikel und Literaturangaben der PK zu antikem Glas)
- 
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-lierke-glasgeschichte-2009.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-lierke-glasgeschichte-2009.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-aihv-barag-glasgeschichte.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-aihv-barag-glasgeschichte.pdf)  
(Übersicht über Artikel und Literaturangaben der PK zu antikem Glas)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-antonaras-roman-christian-glass.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-antonaras-roman-christian-glass.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-lierke-facettenschliff-becher.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-lierke-facettenschliff-becher.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bonn-afghanistan-2010-07.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bonn-afghanistan-2010-07.pdf)  
(Gandhara)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-kroeger-nishapur-1995.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-kroeger-nishapur-1995.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-antonaras-thessaloniki-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-antonaras-thessaloniki-glas.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-tassinari-pasten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-tassinari-pasten.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-buechner.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-buechner.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-yalcin-uluburun.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-yalcin-uluburun.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-louvre-antikes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-louvre-antikes-glas.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-riyadh-antikes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-riyadh-antikes-glas.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-greiff-luebsow-becher.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-greiff-luebsow-becher.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-schuster-luebsow-becher.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-schuster-luebsow-becher.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-lierke-cameo-glass-2011-engl.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-lierke-cameo-glass-2011-engl.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-guttandin-aegaeis.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-guttandin-aegaeis.pdf) (Uluburun)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-allaire-ennion-jerusalem-2011.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-allaire-ennion-jerusalem-2011.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ennion-jerusalem-2011.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ennion-jerusalem-2011.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ennion-jerusalem-ak-2011.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ennion-jerusalem-ak-2011.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-wight-antikes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-wight-antikes-glas.pdf)





[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-grose-antikes-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-grose-antikes-glas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-nicholson-glas-aegypten-2012.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-nicholson-glas-aegypten-2012.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-petrick-phalerae-reiter-huelseburg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-petrick-phalerae-reiter-huelseburg.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-sg-glaskameen-demetrius-zypern.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-sg-glaskameen-demetrius-zypern.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-weiss-glasgemmen-2010.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-weiss-glasgemmen-2010.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-stopfer-gablonzer-bijouterie-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-stopfer-gablonzer-bijouterie-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-stopfer-flakon-stopfen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-stopfer-flakon-stopfen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-vogt-gablonz-hutnadeln-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-vogt-gablonz-hutnadeln-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-novy-schwarze-bijouteriejablonec.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-novy-schwarze-bijouteriejablonec.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-wessendorf-druckzange.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-wessendorf-druckzange.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-slaba-glasschmuck-jablonec-2010.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-slaba-glasschmuck-jablonec-2010.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-poschmann-gablonz-broschen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-poschmann-gablonz-broschen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-sadler-leerdam-madonna-zange.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-sadler-leerdam-madonna-zange.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-glasschmuck-aegypten-gablonz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-glasschmuck-aegypten-gablonz.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-ennion-ausst-new-york-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-ennion-ausst-new-york-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-cmog-ennion-ausstellung-2015.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-cmog-ennion-ausstellung-2015.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-germanicus-kalkriese-2015.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-germanicus-kalkriese-2015.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-schale-erotische-szenen-ennion-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-schale-erotische-szenen-ennion-2014.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-ennion-master-roman-glass-mma-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-ennion-master-roman-glass-mma-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-buljevic-ennion-aristeas-dalmatien.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-buljevic-ennion-aristeas-dalmatien.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-lightfoot-ennion-master-roman-glass.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-lightfoot-ennion-master-roman-glass.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-wight-mold-blowing-ennion-2014.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-wight-mold-blowing-ennion-2014.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-kurinsky-aquileia-ennion-1991.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-kurinsky-aquileia-ennion-1991.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-aihv-2006-antwerpen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-aihv-2006-antwerpen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-aihv-congress-2009.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-aihv-congress-2009.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-aihv-annales-2006-inhalt.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-aihv-annales-2006-inhalt.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-aihv-congress-2009-berichte.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-aihv-congress-2009-berichte.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-aihv-2012-piran-slovenia-programm.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-aihv-2012-piran-slovenia-programm.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2012-piran-slovenia-kurzbericht](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2012-piran-slovenia-kurzbericht)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2012-piran-slovenia-exkursion](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2012-piran-slovenia-exkursion)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2009-annales-thessaloniki.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2009-annales-thessaloniki.pdf)

---

[www.metmuseum.org/about-the-museum/press-room/exhibitions/2014/ennion](http://www.metmuseum.org/about-the-museum/press-room/exhibitions/2014/ennion)

